

# Und täglich grüßt die Bauleitplanung

Stadtverordnete beschäftigen sich in ihrer ersten Sitzung 2011 mit Hanau Baustellen

**Hanau** (mum). Es ist die erste Sitzung nach der Weihnachtspause und schon geht es wieder auf die Baustellen der Brüder-Grimm-Stadt. Im übertragenden Sinne zumindest. Die Stadtverordneten haben nämlich in der heutigen öffentlichen Sitzung (Neustädter Rathaus, Beginn 17 Uhr) über mehrere Bauleitplanungen oder die Änderung von Flächennutzungsplänen zu diskutieren.

So soll zum Beispiel im Gewerbegebiet Martin-Luther-King-Straße eine unbebaute, städtische Fläche von rund 4800 Quadratmeter ebenfalls als Gewerbegebiet entwickelt werden, am Lion-Feuchtwanger-Weg im Stadtteil Großauheim will ein Bauträger eine Wohnanlage mit zwölf Hauswohnungen als Reihenhäuser errichten, und auch die Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans für den Teppichfachmarkt Oderstraße steht wieder auf der Tagesordnung der Parlamentarier. Zur Anpassung an die heutigen Anforderungen soll statt der gewerblichen Baufläche das Plangebiet als Sondergebiet „Einzelhandel“ dargestellt werden. In einer ergänzenden Stellungnahme schreibt der Pro-

jektleiter der städtebaulichen Beratungsgesellschaft Cima, Stefan Gortan, zu den Plänen: „Nach der Überprüfung des Kongruenzgebotes und der städtebaulichen Auswirkungsberechnung weist das Vorhaben nach unseren Berechnungen keine negativen Auswirkungen auf die Zentrenstruktur der Stadt Hanau auf.“ Oder anders ausgedrückt: Statt Orientteppichen kann der Teppichfachmarkt in Zukunft mehr Lampen, Gardinen und Deko verkaufen, wenn die Stadtverordneten heute zustimmen. Und apropos Bau: Die Linke hat einen Antrag eingebracht, in dem sie einen neuen Bebauungsplan für den Freiheitsplatz fordert.

Was steht noch auf dem Programm? Die Stadt Hanau möchte die Gerichte bemühen und gegen zwei Dinge klagen. Das eine Verfahren betrifft die erste Teilgenehmigung für die Errichtung des Blockes 6 des Kraftwerks Staudinger. In Klage Nummer zwei wehrt sich das Rathaus gegen die Entscheidung des Kultusministeriums, die Tümpelgartenschule nicht in einer integrierte Gesamtschule umzuwandeln. Eine andere Schule allerdings wird umge-

wandelt – wenn auch nicht in Absprache mit dem Kultusministerium: Die Gebäude der Schule am Brunnen stehen leer, seit der Umzug in das Förderschulzentrum erfolgt ist. Nun soll dort dem demographischen Wandel Rechnung getragen und ein „Zentrum für Gemeinschaft“ errichtet werden. Das Zentrum wird nach den Plänen der federführenden Stiftung Althanner Hospital eine Altenbegegnungsstätte mit öffentlichem Bistro, Tages- und Kurzzeitpflege, schwerpunktmäßig für demenzkranke Menschen, sowie Wohneinheiten für barrierefreies Wohnen umfassen. Das ehemalige Schulgrundstück soll gegen Kleingartenflächen getauscht werden, die sich im Besitz der Stiftung Althanner Hospital befinden. Die Stadt Hanau freut sich im Gegenzug über die Gartenflächen, denn die Nachfrage ist nach wie vor groß. Auch über diesen Tausch soll das Stadtparlament entscheiden.

Verschiedene Haushaltsthemen sowie die Vergabe der Stromkonzessionen für die Stadtteile Mittelbuchen, Hohe Tanne und Teile von Wilhelmsbad stehen ebenfalls auf der Liste der Stadtverordneten.